

MSDE (Motor Speech Disorders Examination) test

- MDS-ES 2019_GE version

Allgemeine Anweisungen für den Untersucher:

- Wählen Sie einen ruhigen Raum für die Ausnahme. Ungeeignet sind große Räume mit möglichem Echo (z.B. Hörsäle) oder Räume mit vielen elektronischen/medizinischen Geräten
- Versuchen Sie, den Luftdurchzug so weit wie möglich zu reduzieren. Schließen Sie Fenster und Türen, drehen Sie die Ventilatoren zur Wand hin und reduzieren Sie den Kühlungsgrad.
- Versuchen Sie, Umgebungsgeräusche so gut wie möglich zu reduzieren: Türen und Fenster schließen, Handys ausschalten etc.
- Bieten Sie den Patienten ein Glas Wasser an. Motivieren Sie sie zum Trinken.
- Achten Sie darauf, dass die Position des Mikrofons korrekt ist. Das Kopfmikrofon befindet sich 0,5 bis 1 cm von der Haut, außerhalb des Atemstroms und ohne Berührung von Haut und Bart.
- Sie können die unten angegebenen Anweisungen modifizieren, die **fettgedruckten** sollten allerdings gleich bleiben und deutlich erklärt werden, da sie für das Verständnis der Aufgaben wichtig sind.
- Aufgabe 1, 2A und 3 sollten unbedingt vom Untersuchenden vorgeführt werden, da die Vorführung oft hilfreicher als Anweisungen ist.

1. HALTEN EINES KONSTANTEN TEMPOS – /pa/-/pa/-/pa/	Wiederholung	Vorführung	Erfüllt J/N
<ul style="list-style-type: none"> • Erklären Sie dem Patienten den Aufnahmeablauf: "Die Sprachprüfung besteht aus 6 Aufgaben. Ich werde Ihnen erklären und zeigen, wie Sie die Aufgabe ausführen. Dann bitte ich Sie, die Aufgabe selbst durchzuführen. Wir werden die meisten Aufgaben zweimal wiederholen. Die Aufgabendauer ist variabel. Wenn die Aufgabe endet, gebe ich Ihnen ein Handzeichen, um eine Überschneidung unserer Rede zu vermeiden." • Fordern Sie den Teilnehmer auf: "Die erste Aufgabe ist es, die Silbe /pa/ gleichmäßig, in einem konstanten, rhythmischen Tempo (wie ein Metronom) zu wiederholen. Sie können selbst ein für Sie angenehmes Tempo wählen. Holen Sie zu Beginn der Aufgabe tief Luft und wiederholen Sie die Silben, bis ich Sie unterbreche." • Fahren Sie anschließend mit folgender Anweisung fort: "Wir werden einige Aufgaben zweimal wiederholen. Deshalb würde ich Sie bitten, diese Aufgabe nochmal durchzuführen." • Die Aufgabe sollte in einem Atemzug durchgeführt werden. • Die Aufgabe prüft nur die Fähigkeit, ein konstantes Tempo aufrecht zu erhalten, ohne die Artikulationsgeschwindigkeit zu erhöhen oder zu senken. Deshalb es von geringerer Bedeutung, welche Geschwindigkeit der Teilnehmer wählt. Ist die gewählte Geschwindigkeit jedoch zu schnell (brabbeln), ist es fast unmöglich, ein konstantes Tempo aufrecht zu erhalten. Ist das Tempo hingegen zu niedrig, ist es möglich, dass die nötige Anzahl an Silbenwiederholungen (20 Silben pro Atemzug) nicht erfüllt wird. 	2x	JA	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

2. ANHALTENDE PHONATION – /a/, /i/	Wiederholung	Vorführung	Erfüllt J/N
<p>2A) Anhaltende Phonation des Vokals /a/</p> <ul style="list-style-type: none"> Fordern Sie den Teilnehmer auf: "Holen Sie jetzt bitte tief Luft und versuchen Sie, den Vokal /a/ in einem Atemzug so lange und konstant wie möglich anzuhalten." Führen Sie die Aufgabe vor und fahren Sie mit den Anweisungen fort: "Sie sollten das so lange wie möglich anhalten mindestens 10 Sekunden. Ich werde die Zeit mit der Stoppuhr messen." Fahren Sie anschließend mit folgender Anweisung fort: "Wir werden einige Aufgaben dreimal wiederholen. Deshalb würde ich Sie bitten, diese Aufgabe nochmal durchzuführen." Sollte die Dauer unter 6 Sekunden liegen, versuchen Sie, den Teilnehmer zu einer besseren Performance zu motivieren. Es kann hilfreich sein, die Lautstärke der Phonation zu reduzieren oder den Teilnehmer seine normale Stimmlage verwenden zu lassen. Diese Aufgabe soll nicht unterbrochen werden. Sie wird so lange durchgeführt, wie es dem Teilnehmer in einem Atemzug möglich ist. 	2x	JA	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
<p>2B) Anhaltende Phonation des Vokals /i/</p> <ul style="list-style-type: none"> Fordern Sie den Teilnehmer auf: "Diese Aufgabe ist fast dieselbe, aber dieses Mal werden Sie den Vokal /i/ an Stelle von /a/ anhalten." 	2x	NEIN	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
3. DDK AUFGABE – /pa-ta-ka/	Wiederholung	Vorführung	Erfüllt J/N
<ul style="list-style-type: none"> Fordern Sie den Teilnehmer auf: "Wiederholen Sie jetzt bitte folgende Silben: /pa/-/ta/-/ka/." Tragen Sie die Silben langsam und deutlich vor, lassen Sie dazwischen kleine Pausen. Wenn der Teilnehmer die Silben korrekt wiederholt hat, fahren Sie mit den weiteren Anweisungen fort: "Holen Sie vor dieser Aufgabe tief Luft und beginnen dann, die Silben /pa/-/ta/-/ka/ so schnell und präzise wie möglich zu wiederholen. Ich werde ihnen die Aufgabe vormachen." Sollte die Performance des Teilnehmers inkorrekt sein, soll der Untersucher auf Fehler hinweisen und die Anweisungen wiederholen. Die nötige Anzahl an Wiederholungen ist 12 mal (12x/pa-ta-ka/ Triplets). Die präzise Artikulation ist wichtiger als die Geschwindigkeit! Jede Silbe sollte verständlich sein. Typische Fehler sind: <ol style="list-style-type: none"> Konsonanten werden verändert, z.B./pa-sa-ka-pa-sa-ka-pa-sa-ka/; Vokale werden ausgelassen, z.B: /pa-ta-ka-p-t-k-p-t-k/; Eine Silbe wird verdoppelt, z.B: /pa-ta-ka-pa-pa-ta-ka-pa-pa-ta-ka-pa/; Die Silben sind nicht zusammenhängend, mit periodischen Pausen, z.B.: /pa-ta-ka-<pause>-pa-ta-ka-<pause>-pa-ta-ka/. 	2x	JA	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

4. EINEN TEXT LESEN	Wiederholung	Vorführung	Erfüllt J/N
<ul style="list-style-type: none"> Fordern Sie den Teilnehmer auf: "Bitte lesen Sie diesen kurzen Text vor. Wenn Sie dafür Brillen benötigen, setzen Sie sie jetzt auf." Verwenden Sie das Zusatzmaterial READING TEXT 	2x	JA	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
5. MONOLOG - MÄRCHEN	Wiederholung	Vorführung	Erfüllt J/N
<ul style="list-style-type: none"> Fordern Sie den Teilnehmer auf: ‘Das Ziel der letzten Aufgabe ist es, für ca. eineinhalb Minuten zu sprechen. Sie sollen ein Märchen erzählen. Es steht Ihnen frei, welches. Es soll ein Monolog sein, also werde ich Sie nicht unterbrechen. Denken Sie kurz darüber nach, dann können Sie beginnen. Es können auch mehrere kurze Märchen erzählt werden. Die Geschichte muss nicht korrekt und vollständig sein. Der Monolog sollte aus spontaner Sprache bestehen. Es dürfen keine Gesänge, Reime, starke Emotionen oder Imitationen fremder Akzente enthalten sein. Sollte der Teilnehmer nicht wissen, worüber er reden soll, bieten Sie ihm das Zusatzmaterial mit den Märchen Rotkäppchen oder Hänsel und Gretel an. Der Teilnehmer soll den Text zuerst lesen und dann in eigenen Worten erzählen. Benutzen Sie eine Stoppuhr, um die Dauer des Monologs zu messen. Sollte der Monolog kurz oder inhaltsarm sein, (z.B. wenn der Teilnehmer immer wieder die gleichen 2-3 Sätze wiederholt), versuchen Sie zu einem anderen Märchen zu wechseln. Die Zeit des reinen Monologs, ohne längere Pausen oder Fragen des Untersuchenden, sollte ungefähr 90 Sekunden betragen. Verwenden Sie wenn nötig das Zusatzmaterial MONOLOGUE. 	1x	NEIN	<input type="checkbox"/>